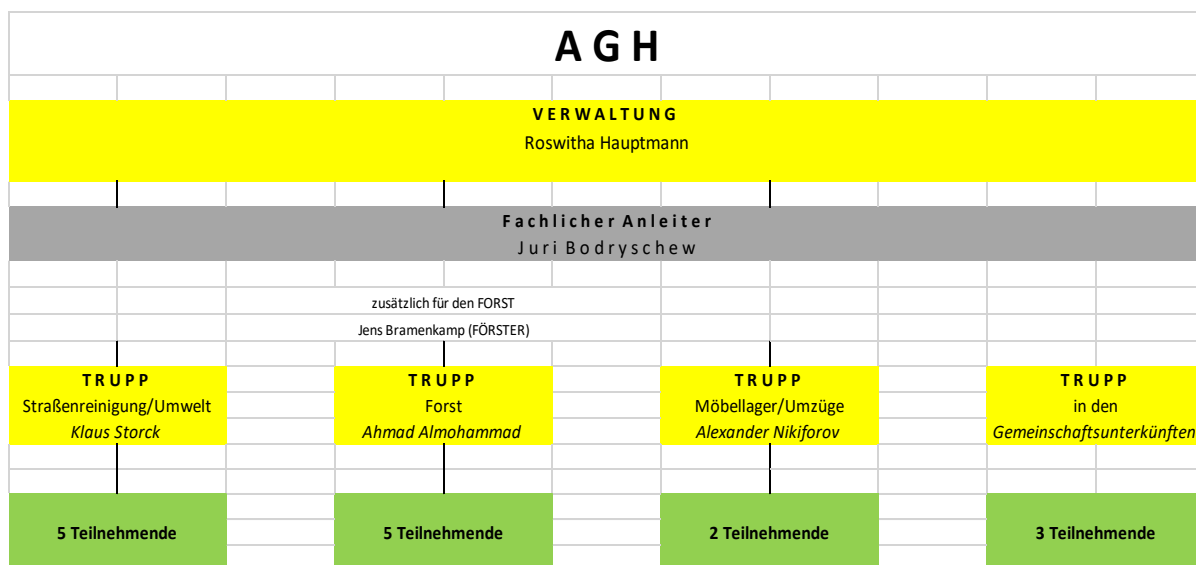


Anfrage der Fraktion im Stadtrat Alternative für Deutschland zu den Arbeitsgelegenheiten (AGH) nach § 5 IV AsylbLG

1. Existiert ein Konzept für Arbeitsgelegenheiten nach § 5 Absatz 1 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) in Neustadt an der Weinstraße?

Die Stadt Neustadt beschäftigt bereits seit Jahren Asylbewerber im Rahmen des § 5 Asylbewerberleistungsgesetz, folgende Strukturen wurden hier implementiert:



Die Erstberatung erfolgt in Abstimmung mit dem Sachgebiet Leistungsgewährung, bisher übernehmen dies Frau Hauptmann bzw. Herr Bodryschew. Das Team wurde zwischenzeitlich verstärkt (siehe auch Ausführungen unter Ziff. 3). Die Zuteilung erfolgt zu den oben genannten Arbeitsgruppen mit je einem eigenen Vorarbeiter. Die Tätigkeiten in den Gemeinschaftsunterkünften erfolgt unter Aufsicht des fachlichen Anleiters (Herrn Bodryschew) in Absprache mit dem Beratungspersonal der jeweiligen Gemeinschaftsunterkunft vor Ort.

2. **Wird in Kooperation mit dem Jobcenter und den sozialen Trägern gearbeitet?**

Die Stadt Neustadt an der Weinstraße hat mit dem Jobcenter Deutsche Weinstraße eine Vereinbarung für die Jahre 2024/2025 (von 01.06.2024 bis 31.05.2025) über eine sogenannte Trägerschaft für 4 Stellen im Rahmen der **Arbeitsgelegenheiten nach dem SGB II** abgeschlossen. Diese Kooperationsvereinbarung gibt es ebenfalls seit Jahren und wird jährlich verlängert.

Aufgrund des Arbeitsschutzes bzw. der Betreuung der Leistungsberechtigten in Abstimmung mit den Mitarbeitern der Dienststellen erfolgt der Einsatz bei den Arbeitsgelegenheiten im Rahmen des AsylbLG derzeit ausschließlich bei der Stadtverwaltung Neustadt.

3. **Sind finanzielle Mittel für die Koordination der Arbeitsgelegenheiten im Haushaltsplan 2024 vorgesehen und kommen diese auch in den Haushaltsplan 2025?**

Die Leistungsberechtigten erhalten für die Tätigkeiten im Rahmen der AGH eine zusätzliche Aufwandsentschädigung pro geleistete Arbeitsstunde, in Anlehnung an die vergleichbaren Leistungen im SGB II sind dies 2 €/Std.

Finanzielle Mittel bzw. personelle Ressourcen zur Organisation der AGH stehen für jedes Jahr über das Produkt 3131 (Hilfen für Asylbewerber) zur Verfügung, für die Trägerschaft über das SGB II stehen die Mittel über das Produkt 3121 (Leistungen für Eingliederung in Arbeit) bereit.

Aufgrund einer Rechtsänderung bezüglich der Ausgestaltung der Arbeitsmaßnahmen ist es möglich, über die bestehenden Tätigkeiten hinaus noch weitere Arbeitsgelegenheiten zu schaffen. Die Stadt hat sich entschieden, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, derzeit wird unter anderem ausgelotet, in welchen Bereichen neue Einsatzfelder ausgewiesen werden können. Hierzu wurde das Team, das sich um die (Wieder)eingliederung in Arbeit kümmert, im Rahmen eines internen Aufgabenwechsels um eine Vollzeitkraft (*Sozialarbeiter, Herr Uwe Kleinhenz*) verstärkt.

4. Gibt es Refinanzierungsmöglichkeiten durch den Bund oder das Land?

Es gibt weder über den Bund noch über das Land Refinanzierungsmöglichkeiten, d. h. die Kosten für die Arbeitsgelegenheiten entstehen direkt der Stadt Neustadt.

5. Werden bei einer unbegründeten Ablehnung einer solchen Tätigkeit die bestehenden Leistungen gekürzt?

Sofern ein Hilfeempfänger die Aufnahme einer gemeinnützigen Tätigkeit ohne triftigen Grund verweigert, besteht nur noch ein Anspruch auf Leistungen zur Deckung des Bedarfs an Ernährung und Unterkunft einschließlich Heizung sowie Körper- und Gesundheitspflege.

Die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz werden in diesen Fällen jeweils auf dieses Existenzminimum gekürzt. Die Kürzung kann aber jederzeit bei Aufnahme einer Tätigkeit in oben genannten Sinne aufgehoben werden. In regelmäßigen Abständen werden die Hilfeempfänger erneut zu einem Gespräch eingeladen, es erfolgt wiederum eine Zuweisung zu einer Arbeitsgelegenheit, bei fortgesetzter Verweigerung in oben genannten Sinne wird die Kürzung aufrechterhalten.

6. In welchen Tätigkeitsfeldern werden Asylbewerber eingesetzt?

Die Asylbewerber werden gemäß dem in der Nummer 1 aufgeführten Organigramm gemeinnützig beschäftigt, ein Ausbau der Beschäftigungsmöglichkeiten wird derzeit geprüft (s. auch Ziff. 3).

Neustadt, den 08.10.2024

gez. Andreas Mertel-Rau
Abteilungsleitung Soziale Hilfen